



DIE LINKE.



Herrn
Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
im Hause

03. September 2014

Haupt- und Finanzausschuss am 04. September 2014 TOP 4 und 4.1 - Bericht zur Personalsituation und Personalbericht 1. Halbjahr 2014

Sehr geehrter Herr Schulz,

bitte nehmen Sie folgenden Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.09.2014.

Beschlussvorschlag:

Der Fachbereich Personal und Organisation legt einmal im Jahr in Kooperation mit dem FB OB einen Konzernpersonalbericht mit Fluktuationsbilanz vor. Den Umfang und die genaue Ausgestaltung des Berichts legen die Fraktionen unter fachlicher Begleitung der Verwaltung fest.

Begründung:

Sowohl der „Bericht zur Personalsituation“ als auch der vorliegende „Personalbericht 1. Halbjahr 2014“ beinhalten in erster Linie Zahlen zum Personalbestand und zu den Personalkosten der Kernverwaltung. Zwar werden darin auch die Abgänge und Übernahmen in/aus Eigenbetrieben/Gesellschaften und Sonderbereichen aufgeschlüsselt, eine genaue Zuordnung fehlt allerdings.

So wird beispielsweise nicht deutlich dargestellt, wie viele Mitarbeiter die Stadtverwaltung in Richtung WBH verlassen haben, beziehungsweise wie stark die Belegschaft in der AöR mittlerweile ist. Das gilt auch für andere Beteiligungsgesellschaften der Stadt.

Um hier einen dezidierten Überblick über den tatsächlichen Beschäftigungsbestand im Konzern Stadt und den Stellenwechsel innerhalb der einzelnen Betriebe und der Hauptverwaltung zu bekommen, wird dem Hauptausschuss beziehungsweise der Kommission für Beteiligungen und Personal ein jährlicher Konzernpersonalbericht zur Kenntnis gegeben.

Mit freundlichem Gruß

F.d.R.: Andreas Reitmajer
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:
11 Fachbereich Personal und Organisation

Beteiligt:

Betreff:
Personal- und Organisationsbericht 2013

Beratungsfolge:
10.04.2014 Haupt- und Finanzausschuss
15.05.2014 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:
Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:
Der Personal- und Organisationsbericht 2013 wird zur Kenntnis genommen.
Die Vorlage wird insofern am 15.05.2014 realisiert.

Kurzfassung

In der Anlage beigefügt ist

- der Personal- und Organisationsbericht 2013

Begründung

Mit Gründung des Fachbereichs Personal und Organisation (11) im Jahr 2010 wurde das bisherige Berichtswesen neu strukturiert.

Im Rahmen vierteljährlich vorgelegter Personalberichte wird über die Entwicklung des Personalbestands und der Personalkosten im jeweils abgelaufenen Quartal informiert.

Umfangreichere Informationen und Kennzahlen aus dem Fachbereich werden jährlich in einem Personal- und Organisationsbericht zusammengefasst.

Der Fachbereich 11 legt hiermit seinen vierten Jahresbericht vor. Dieser Personal- und Organisationsbericht 2013 liefert Politik und Verwaltung umfassende Informationen und Kennzahlen aus der Arbeit des Fachbereichs. Ergänzend zu der bereits vierteljährlich im Rahmen der Personalberichte dargestellten Entwicklung von Personalbestand und -kosten finden sich hier neben zahlreichen personalwirtschaftlichen Kennzahlen auch Auskünfte zu den im Berichtsjahr liegenden Arbeitsschwerpunkten des Organisations- und Personalmanagements. Außerdem wird ein Bogen gespannt zu den personalwirtschaftlichen Kennzahlen aus dem „Konzern Stadt“ sowie den Personalbewegungen zwischen Kernverwaltung und Konzern. Der Bericht schließt mit einem Ausblick auf die wichtigsten Handlungsfelder des laufenden Jahres 2014.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Jörg Dehm
Oberbürgermeister

III. Konzern Stadt

1. Allgemeines

Unter I und II erfolgten Ausführungen zur Organisations- und Personalwirtschaft für die Kernverwaltung und die rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe der Stadt Hagen - dem originären Geschäftsfeld des hier berichtenden Fachbereiches Personal und Organisation. Ergänzend dazu werden im Folgenden auch einige personalwirtschaftliche Kennzahlen aus dem „Konzern Stadt“ ausgewiesen.

Nach § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information des Rates und der Einwohner einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Die Zuständigkeit für die Sammlung und Aufbereitung von Informationen aus den Geschäftsbereichen der städtischen Töchter liegt dabei grundsätzlich beim **Beteiligungscontrolling**, das im Jahr 2011 vom Fachbereich des Oberbürgermeisters zur Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (HVG) verlagert wurde.

Die Vielzahl unmittelbarer und mittelbarer städtischer Beteiligungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit stellt sich wie folgt dar (inkl. durchgerechneter Anteile):

- **Eigengesellschaften 100 %**

Hagener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (HVG)

Hagener Straßenbahn AG (HST)

Sander Reisen GmbH

Hagener Service GmbH (HSG)

HAGENBAD GmbH

BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH

HaWeD Hagener Werk- und Dienstleistungs -GmbH

G.I.V. Gesellschaft für Immobilien und aktive Vermögensnutzung der Stadt Hagen mbH

G.I.S. Gesellschaft für Immobilienservice mbH

Hagener Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (HEG)

- **Mehrheitsbeteiligungen 50,1 % bis 99,9 %**

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Werkhof gem. GmbH

Hagener Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (ha.ge.we)

HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb

HEB Servicegesellschaft mbH

HUI GmbH Hagener Umweltservice- und Investitionsgesellschaft

Stadtbeleuchtung Hagen GmbH

HAGENagentur Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus mbH

agentur mark GmbH

- **Beteiligungen zu gleichen Teilen 50 %**

Stadthallenbetriebs GmbH Hagen

Eventpark Hagen GmbH

- Sperrminderheitsbeteiligungen 25,1 % bis 49,9 %

HABUS GmbH
 ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG
 C.C. Reststoff-Aufbereitung GmbH & Co. KG
 C.C. Reststoff-Aufbereitung-Verwaltungs GmbH

- Minderheitsbeteiligungen 5 % bis 25 %

Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hagen mbH
 ARCADEON/HWW Seminar- und Tagungsbetrieb GmbH
 HWW Immobilienbeteiligungs-GmbH & Co. KG
 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

- Kleinbeteiligungen bis 5 %

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH
 MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH
 Betriebsgesellschaft Radio Hagen mbH & Co. KG

- Anstalten des öffentlichen Rechts

Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) AöR
 Sparkasse der Stadt Hagen

Die nachfolgenden Daten zu den wichtigsten Beteiligungen bis 50 % und den beiden Anstalten des öffentlichen Rechts sind größtenteils dem jüngsten **Beteiligungsbericht 2012** entnommen. Dieser wurde vom HVG/Beteiligungscontrolling erstellt und unter Federführung des Fachbereiches des Oberbürgermeisters dem Rat der Stadt Hagen in seiner Sitzung vom 12.12.2013 vorgelegt. Interessierte LeserInnen finden in dem Bericht ein umfang- und ausschlussreiches Zahlenwerk, das einen transparenten Überblick über die vielfältigen Beteiligungen der Stadt Hagen an Unternehmen und Gesellschaften bietet (www.hagen.de).

2. Kennzahlen aus den Beteiligungen

2.1. Personalbestand

2.1.1. Stammpersonal

Gesellschaften	a	b	c	durchschnittlicher Personalbestand in Kopfzahlen				
				2008	2009	2010	2011	2012
HVG	x			6	6	7	6	6
HST	x			288	278	273	278	288
HSG	x			70	73	73	73	72
HAGENBAD	x			50	51	64	74	75
BSH	x			209	224	234	228	245
Werkhof	x			58	54	44	45	50
G.I.V.	x			3	3	3	4	4
G.I.S.	x			37	25	29	24	21

<u>Gesellschaften</u>	a b c	durchschnittlicher Personalbestand in Kopfzahlen				
		2008	2009	2010	2011	2012
ha.ge.we	x	37	38	38	37	37
HEB	x	281	287	301	286	279
HUI	x	27	29	29	26	27
HAGENagentur	x	17	17	17	21	24
agentur mark	x	17	14	11	13	13
Stadthalle	x	16	17	16	16	17

- a Eigengesellschaft
 b Mehrheitsbeteiligung
 c Beteiligung zu gleichen Teilen

Anstalten des öffentlichen Rechts

WBH (vormals SEH)*	93	92	90	330	330
Sparkasse	606	571	544	487	473

*) Zum 01.01.2011 wurde die Stadtentwässerung Hagen (SEH) zum Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) erweitert. Aufgaben und Personal der früheren städtischen Organisationseinheit Forstamt (24), des Fachbereichs für Grünanlagen und Straßenbetrieb (67) und Teile des Fachbereichs für Planen und Bauen, Grün, Straßen und Brücken (66) wurden in den WBH ausgegliedert.

Abb. 44: Ausgewählte Konzernkennzahlen - Stammpersonal

2.1.2. Auszubildende

<u>Gesellschaften</u>	a b c	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
		Azubis zum	Azubis zum	Azubis zum	Azubis zum
		31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
HVG	x	0	0	0	0
HST	x	20	24	25	26
HSG	x	7	7	8	6
HAGENBAD	x	2	4	3	4
BSH	x	7	5	9	10
Werkhof	x	5	1	0	0
G.I.V.	x	0	0	0	0
G.I.S.	x	0	0	0	0
ha.ge.we	x	3	5	4	2
HEB	x	9	10	7	11
HUI	x	0	0	0	0
HAGENagentur	x	1	1	1	3
agentur mark	x	0	0	0	0
Stadthalle	x	0	0	1	1

- a Eigengesellschaft
 b Mehrheitsbeteiligung
 c Beteiligung zu gleichen Teilen

Anstalten des öffentlichen Rechts

WBH (vormals SEH)	1	1	6	6
Sparkasse	27	38	42	45

Abb. 45: Ausgewählte Konzernkennzahlen - Auszubildende

2.2. Personalaufwand

Gesellschaften	a b c	Personalaufwendungen in Tausend Euro				
		2008	2009	2010	2011	2012
HVG	x	1.668	1.624	1.106	1.020	1.197
HST	x	22.804	14.983	13.366	15.237	15.342
HSG	x	4.434	3.429	3.267	3.342	3.471
HAGENBAD	x	3.050	2.179	2.374	2.527	2.488
BSH	x	6.834	7.568	8.100	8.024	8.306
Werkhof	x	4.806	4.407	3.215	2.548	2.388
G.I.V.	x	190	217	237	244	235
G.I.S.	x	112	135	183	705	822
ha.ge.we	x	2.122	2.217	2.127	2.112	2.467
HEB	x	12.891	13.089	13.566	13.041	14.081
HUI	x	960	958	1.030	1.016	1.071
HAGENagentur	x	907	947	777	1.194	1.209
agentur mark	x	974	895	679	638	869
Stadthalle	x	883	954	917	805	992

a Eigengesellschaft

b Mehrheitsbeteiligung

c Beteiligung zu gleichen Teilen

Anstalten des öffentlichen Rechts

WBH (vormals SEH)*	4.791	5.022	5.195	18.104	16.945**
Sparkasse	31.300	28.300	k.A.	k.A.	k.A.

*) Zum 01.01.2011 wurde die Stadtentwässerung Hagen (SEH) zum Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) erweitert. Aufgaben und Personal der früheren städtischen Organisationseinheit Forstamt (24), des Fachbereichs für Grünanlagen und Straßenbetrieb (67) und Teile des Fachbereichs für Planen und Bauen, Grün, Straßen und Brücken (66) wurden in den WBH ausgegliedert.

**) lt. vorläufigem Ergebnis, ein testierter Jahresabschluss lag bei Erstellung dieses Berichts noch nicht vor

Abb. 46: Ausgewählte Konzernkennzahlen - Personalaufwand

2.3. Fluktuation zwischen Kernverwaltung und Konzern

Die Fluktuation zwischen Kernverwaltung und Konzern wird regelmäßig in den vierteljährlichen Personalberichten in den „Fluktuationsbilanzen Stammkräfte / Allgemeine Verwaltung“ dargestellt. Im hier vorliegenden Personal- und Organisationsbericht ist die konzernübergreifende Fluktuation seit dem 01.01.2009 unter II 2.3 bereits wie folgt ausgewiesen:

unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben / Gesellschaften / Sonderbereichen	28,74	-280,19	Abgänge in Eigenbetriebe / Gesellschaften / Sonderbereiche
---	-------	---------	--

Per Saldo wurde damit ein Abbau des Stammpersonals der Kernverwaltung i.H.v. 251,45 VZK erzielt. Im Einzelnen stellt sich die konzernweite Fluktuation wie folgt dar:

2.3.1. Konzernweite Fluktuation / Zeitraum 2009 bis 2012

		Zugänge		Abgänge		
Zugänge in	in VZK	von	in VZK	zu	Abgänge in	
	0,78	BSH	-2,00	37/Feuerwehr		
	4,04	GWH	-4,80	GWH		
	0,62	G.I.V.	-1,00	HABIT		
2009	5,44		-7,80			2009
	0,77	37/Feuerwehr				
	1,00	GWH	-10,64	GWH		
	1,00	SEH	-1,00	SEH		
2010	2,77		-11,64			2010
	5,30	GWH	-7,00	GWH		
			-7,00	HABIT		
	3,40	HagenAgentur	-6,73	HagenAgentur		
			-205,27	WBH		
2011	8,70		-226,00			2011
	1,00	BSH	-0,90	37/Feuerwehr		
	4,18	GWH	-24,85	GWH		
	1,00	HABIT	-1,00	HagenAgentur		
	0,65	WBH	-2,50	WBH		
2012	6,83		-29,25			2012
Summe Zugänge		23,74		-274,69		Summe Abgänge
			-250,95			

Abb. 47: Fluktuationsbilanz: Konzernweite Fluktuation 2009 bis 2012

Mit der Gründung eines konzernweiten Arbeitsmarktes ist bereits 2010 das Ziel, städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unbefristete Arbeitsverhältnisse innerhalb des „Konzerns Stadt“ zu vermitteln, im Grundsatz definiert worden.

Zu berücksichtigen bleibt dabei jedoch immer, dass auch die Konzernunternehmen - ebenso wie die Verwaltung selbst - Sparzwängen unterliegen und keine Personalausweitungen in beliebigem Ausmaß tragen können.

Zwar ist zahlenmäßig - insbesondere in den Jahren 2011 und 2012 - eine große Fluktuation zu verzeichnen, die Personalbewegungen aus der Kernverwaltung in andere Bereiche des „Konzerns Stadt“ resultieren dabei aber im Wesentlichen aus organisatorischen Veränderungen und Aufgabenverlagerungen.

2011 wurde beim HABIT ein neuer Servicebereich für den fachlichen Support der finanzwirtschaftlichen Software von SAP aufgebaut. Zur Besetzung der Stellen dort erfolgten Umsetzungen aus der Allgemeinen Verwaltung.

Im Rahmen der Neuorganisation der Wirtschaftsförderung wechselten Beschäftigte von der Kernverwaltung zur Hagen Agentur.

Die Stadtentwässerung Hagen (SEH) wurde zum Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) erweitert. Aufgaben und Personal der früheren städtischen Organisationseinheit Forstamt (24), des Fachbereichs für Grünanlagen und Straßenbetrieb (67) und Teile des Fachbereichs für Planen und Bauen, Grün, Straßen und Brücken (66) wurden in den WBH ausgegliedert.

2012 erfolgte die Erweiterung der Gebäudewirtschaft. Der frühere Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte (23) wurde aufgelöst und dessen Aufgaben teilweise zur GWH verlagert. Daraus resultierten entsprechende Personalbewegungen.

2.3.2. Konzernweite Fluktuation / Jahresbilanz 2013

Die Jahresbilanz im Berichtsjahr weist insgesamt zahlenmäßig nur eine geringe Fluktuation aus.

Im Detail sind konzernübergreifende Fluktuationen 2013 wie folgt zu verzeichnen:

Zugänge im	Zugänge		Abgänge		Abgänge im
	in VZK	von	in VZK	zu	
I. Quartal	1,00	HABIT			I. Quartal
	1,00	HagenAgentur			
II. Quartal			-3,00	GWH	II. Quartal
			-0,50	WBH	
III. Quartal	1,00	WBH	-1,00	GWH	III. Quartal
			-1,00	WBH	
IV. Quartal	1,00	GWH	-1,00	GWH	IV. Quartal
	1,00	37/Feuerwehr			
Summe Zugänge	5,00		-5,50		Summe Abgänge
	-0,50				

Abb. 48: Fluktuationsbilanz: Konzernweite Fluktuation 2013

Erläuterungen:

Die dargestellten Personalbewegungen innerhalb des "Konzerns Stadt" resultieren 2013 aus personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen.

Die Zugänge zur Kernverwaltung im **ersten Quartal 2013** sind wie folgt begründet:

Nach organisatorischen Veränderungen beim HABIT wurde ein Beschäftigter in eine freie Stelle der Verwaltung umgesetzt.

Eine Beschäftigte der HagenAgentur machte von ihrer Rückkehroption aus einem früheren Überleitungsvertrag Gebrauch.

Im **zweiten Quartal 2013** wechselten eine Beamtin und zwei Tarifbeschäftigte aus der Kernverwaltung zur Gebäudewirtschaft (2 VZK Verwaltungsbereich, 1 VZK Objektbetreuung).

Die konzernübergreifenden Personalbewegungen innerhalb des **dritten Quartals 2013** stellen sich wie folgt dar:

Ein Beschäftigter des WBH nutzte die Rückkehroption aus seinem Überleitungsvertrag, um in eine freie Stelle der Verwaltung zu wechseln.

Eine teilzeitbeschäftigte Beamtin hat nach erfolgreicher Bewerbung auf eine dort ausgeschriebene Stelle ihre Versetzung zum WBH beantragt.

Ein ehemaliger Bühnentechniker wechselte aus gesundheitlichen Gründen in die Objektbetreuung.

Im **vierten Quartal 2013** verließ eine Beschäftigte die Bauverwaltung, um in eine vakante Stelle bei der GWH zu wechseln. Aus der Objektbetreuung wechselte ein Beschäftigter wegen gesundheitlicher Einschränkungen in die Allgemeine Verwaltung.

Nach einem amtsärztlichen Gutachten ist ein Oberbrandmeister dauerhaft nicht mehr für den feuerwehrtechnischen Dienst geeignet, er wurde in eine freie Stelle als Vollziehungsbeamter umgesetzt.